Markung: Uhlbach

Die Flurnamen

der Markung

Uhlbach

O.A. Esslingen a.N.

Gesammelt von Oberlehrer Hiller.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Lehrer Kircher.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
1.	N.O. XXV 15	im oberen Äckerle em obs aggr	A. L.W.	Lrwd L.W.		1. oberer Grenz vom Eßlingerberg.		Name erklärt sich aus der Lage.
2.	N.O. XXV 15	im hinteren Äckerle em la(n)gs eggrle	A.	L.W.		1. mittlerer Grenz vom Eßlingerberg.		N. erklärt sich aus der Form.
3.	N.O. XXV 15	im Äckerle em eggrle	A.	Lrwd		1. vom N.O. Grenz zum Uhlbachtal		N. erklärt sich aus der Abgrenzung.
4.	N.O. XXV 15	im heiligen Äckerle em hoslschs eggrle	A.		vbzg. 144	1. vom Eßlinger Berg.		gehörte dem heiligen St. i. Kirchengefällen.
5.	N.O. XXV 15	Äckerles-Weg eggrlesw-esg			1. Ortsplan.			
6.		des Ötlins Gut			vbzg. 3. Urkdn. Bd 268 S. 150 erwähnt des Ötlins Gut			
7.	N.O. XXV 15	im Aspenen em ašnā		Wlg		1. Am N. Grenz der Felder	im N. in Eßlingen (1. Eßl. Urkundenbuch 16. März 1404.)	
8.	N.O. XXV 15	im Aspeng em öseng	Wlg	L.W.		1. Am Grenz des Eßlinger Berges Obertürkheim zu.		der Wald durch Bauern entfernt.
9.		im Vatter Berg unter dem Ötlenfirst			vbzg. 3. Urkdn. Bd 268 S. 155 erw. im Vatter Berg unter dem Ötlenfirst.			
10.		Letzstreßen				1. Ortsplan		
11.		Letzsteig				1. Ortsplan: noch nicht fertige Straße.		
12.		Leuind am Kundsteg beim Riedlesmuseum.			vbzg. Urkdn. Bd 274. S. 446 erw. Leuind am Kundsteg.		in Häusernähe einge-zäunt, also für das Weidvieh nicht zugänglich.	
13.		Leuind beim Kirchenbühl			vbzg. Urkdb. I B 53. in Leuindten vdzr Kirchenbühl.			
14.	N.O. XXV 16.	im Leupes em baše		L.W.		1. Am Weg beim Dörfle; abgen.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
15.	N.O. XXV 15	im alten Schmiedgarten em alts bomgärds		L.W.		1. unten im Dorf, über dem Ölkeller-Berg.		
16.		Bernlichgrüßlein			ueby. Urkdl. Lb 282 v. 1491. Ölberg steht oben auf der Mittelberg, unten auf der Bernlichgrüßlein	1. berg im Jungerich.		
17.		im neuen Berg em nuis berg			ueby. G.L. X 171. im neuen Berg.			
18.		Bahlstraße			1. Ortsplan		wen 1835-1855 wurden 2 Brüder B. in U., einer als Schultheiß, der andere als Schulmeister. Ruf erhalten ist die Straße benannt?	
19.	N.O. XXVI 15	im Bergla em bergle		Ölberg		1. Fortsetzung vom Hützenberg.		Name erklärt sich aus der Lage a. Berg.
20.	N.O. XXVII 15	Bergladstraß bergleswesg				Ziemlich steiler Verbindungsweg zwischen Mittelberg u. Hützenberg-Weg.		
21.	N.O. XXV 16	im Patarlesholz em paedleshol z	Wh	Wh		1. Am Fortsetzung der Bäßinnenlinie.	Jedenfalls wohl einem Besitzer Peter benannt.	
22.		Pfarrgarten.			1. Ortsplan.	kleiner Garten, die zum Pfarrhof gehört. Am Pfarrhaus anstoßend.		
23.	N.O. XXV 15	beim Pfarrhaus. beim pfarrhous.		L.W.		1. im Tal ö vom Ölberg.		
24.	N.O. XXVI 16	im Pfrundla em pfreedle		Ölberg		1. Am N.W. Hang in der Rotenb. Ebene.		Name wohl von Pfründe, = Stiftung.
25.	N.O. XXV 15	in den Birken em birge	Wh	L.W.		1. Am N.W. Hang des Pfli. Berges		Wald hatte wohl viel Birken.
26.	N.O. XXVI 16	im Birkhäule em birghäle	Wh	Wh		1. Am linken Höhenrand beim Beginn des Himmelreichtales.	Kleiner Wald wird einst viel Birken gehabt haben.	
26a	1. hinten							
27.		Schmiedstraße			Hitzgasse bis 1921 1. Beilage.			
28.	N.O. XXVI 16	im Bock em bock		Ölberg		1. Am N.W. Hang z. Kirchenberg.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
29.		Leckspürlle				liegt im Gewann Leck u. reicht an Rotenberg markung.		
30.	N.O. XXVI 15	im Büllas em bellas	Allerg	Lerch	Zitelakten von Chl. 1442. Genau der Büllist?	1. unten am Berg der Rotenb. Steige		
31.	N.O. XXVI 15	im Büßen em baess		Allerg		1. unten an der Halde.		
32.		der Bettenberg de boždwesg			veley.	der Bettenberg, auch Bettenbüßlein, liegt unter der Burg (Bettenberg) weiter, gemeint den O. Berg der Rotb. Steige, wobei an Steinsmühle Bengelwe- jetzt Mittel, Kranzmühle, Hedergrt, Kirchsch, rechts ab über Schlingen Berg Richtung zu.		
33.	N.O. XXVI 16	im Breitlen em brödle		Allerg		1. ziemlich eben – breit – nö. vom Rantberg.		
34.	N.O. XXVI 16	im Brünlas em brenlas		Allerg	Urkunde Bd 272 S. 176 sym. Brunlein. 282 S. 186 – – Brenlin.	1. nördl. vom Breitle.	Bei dem Gewann ist keine Quelle.	
35.	N.O. XXVI 15	im Brückenwiesen en bruggewiss		Lerch Allerg		1. im Tal B. Das Allerbach		Hier ging wohl ein Brückle über den Allerbach.
36.	N.O. XXVI 17	die sieben Brünen sibs brüns	Allerg	Allerg		1. Die geben dem Krebsbach den Ursprung, der von links in den Heimbach fließt.		
37.		der neue Brunnen				1. wurde der beim alten Schulhaus 1700 eingegraben, 1927 zugeschüttet, weil die Kinder verfiegt. Seit 1894 ist der in der Turnhalle angelegt der neue Br.		
38.	N.O. XXVI 16	im Bückel em buggl		Lerch		1. Auf der Kuppe des Schützenberges.		N. aus dem, Schützenberg.
39.	N.O. XXVI 16	im Büchlerlen em bollaggr	N.	L. W.	Zitelakten v. Chl. 1438. Bühlerlein.	1. im Tal B. des Allerbach, etwas ver- tieft (z. Büchl), dann zu Acker benützt.		N. aus dem u. früher Bemüchg.
40.	N.O. XXVI 15	im Büsle em bisle		Allerg.		1. Am W. Berg des Schützenberg	Müßte mehr für Bügel, die Bäuerin selbst wissen?	
41.	N.O. XXVI 15	im Burgysprüßle em burgesle		L. W.		1. Am N.O. Berg der Rotenb. Steige		
42.	N.O. XXVI 16	der Burgvogtsgarten de burgvogtsgärdes		L. W.		1. Östlich vom Birkspürle, etwa 40 Ar groß.	gehörte zur Burgvogtei des Burgvogts.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
43.	N.O. XXVI 15	im Burgstainberg em burgwengrt		Wlbg		1. O. Grenze der Rotenberger Mark.		Steinberg, Vater der Burg.
44.	N.O. XXVI 16	Kreuzhof dansöpf		Lwst		1. Erhöhung auf kahlen Heide. 3. 1820/1821 am „Hügelgrab" Bleiglanzgeschr.	Burg wohl früher Kreuz.	
45.	N.O. XXVI 15	in der Kessen en dr deso		Wlbg L.W.	Chl. Urkundenbuch 5. Jan. 1370. „in der Kessen".	1. N.W. Grenze des Höhenberg, s. von Riesenberg		
46.	N.O. XXV 15	im Kobel em dobl		L.W.		1. im Wellbachtal, nördlich vom Berg.		
47.	N.O. XXV 16	im Kerle em derle		L.W.		1. im Tal unter der Kirchenklinge.		
48.		Kriffalewen		Wlbg	Wlbg. Urkunde L d 282 S. 142. „Von Kriffalewen die Heide hinunt bis zum Kriffalewer, hinunt bis auf den Rotenberg."	1. am N. Grenze der Gelta. Heute: obere Gelta. Ritterakten v. Chl. 1442: Kriffelfelden. 1478. Kreiffelfelden. 1479. Kreffelfelden. 1548: Kriffelfelden. Vermutlich Kriffaalewen = Kreckenmühle s. N. 29.		
49.		Kriffelfelder		Wlbg	Wlbg. Urkund 282 S. 190 „Wlbg in Kriffelfelden, steht aber auf den Flurnamen" unter auf den Schönenberg.			
50		des Kreckenmühle				1. beim Rathaus, aufstehend an dem Flüsse.	Der Steinerne Kreuz fleht der Bauern z. Wintertrinken, in andern Kreuz z. Wetzen.	
51.		Kirchellanenz			1. Ortsgleichen.			
52.	N.O. XXV 15	in der Ebenn en dr ebne		Wlbg L.W.		1. Auf der Höhe, zwischen Wellbachsee, Rotenb. Oberkirchheimer, Unterkirchh. Markung Höhenunterschied.		
53.		im Kyling			Wlbg. Urk. 282 S. 202. Steinberg im Kyling gerodet, steht unten auf den Wiesenweg.	1. Am N. Grenze des Höhenberg.	Als Wiedertäufer 1528 ist ein Kyling getötet.	
54.	N.O. XXVI 15	im Eischiadle em eischiadle		L.W.		1. In Rotenberger Mark unter dem alten Bann. Beide Namen werden unterschieden.	Bei den Bauern um die Burg einige Fuß per. Ein Galgen-Eisenfest wurde gefunden werden.	
55.	N.O. XXVI 15	im Klaud em ellad	Wlbg	L.W.	Urk. 282 S. 133. „im Klaudt — Acker, der vom Herrn ein Weingart gewesen" ebenso Urk. 293 S. 225.	1. Am N.O. Grenze der Rotenberger Mark.		
56.	N.O. XXV 16	im Engele em engele		Wlbg		1. Am N.O. Fuß des Höhenberges.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
57.		die Helmeich		abg.	Urkunde Lbd 2688 S. 154. genannt die Helmesch.	Zum Vergleich mit Hel. um 1500 wurden die Helmeichen unter den Bruch-Heimbach unter der Lindscheider genannt.		
58	V.O. XXV 15	im Eßlingerberg em esslengerberg		L.W.		1. N. Grenz des Kalkthales.		
59.		Eßlingerstraße			1. Früher R. im Kalkbrunnen heute nach der Chausseestraße	1. Ortsgl.		
60.		unter dem Eltenfirst		abg.	Urkunde Lbd 2685 S. 158, „im Nettenberg unter dem Eltenfirst“ Lbd 269 S. 186, gelegen im Nettenberg unter dem Eltenfirst.			
61.	V.O. XXVI 15	im Feld em feld		Ackerland		1. an N. Fuß der Rotenh. Weiher.		
62.	V.O. XXVI 15	im Hetzer em fetzer		Weide	Urkunde Lbd 2747 S. 448, genannt Hetzer.	1. an N. W. Grenze des Höfenberges.	Fn. N. in Eßli. 1. Urkundenbuch 16. April 1410 Richter Hans Hetzer.	
63.		Kirchstraße		abg. seit 1921	Blumenstraße.	1. Ortsgl.		
64.		von der Kirchsteig		abg.	führt vorbei von Kalkh. zu den Eynelser Heiden.			
65.		von dem Kirchweg		abg.	führte über den Küsberg zu den Rüdenner Heiden.			
66.		der weite Kirchweg		abg.	führte auf die Eben.			
67.		Kirchbrunnen		abg.	? Rinkbrunnen ?			
68.		~~Eltenf~~ Villastraße		abg.	seit 1. April 1927 Luise-Grenzer-Straße	1. Ortsgl.		
69.	V.O. XXVI 16	in der Kirchenklings endr feisdrklengs	Wa.	abg. L.W. abwechs.		1. N. Grenze der Kirchenlinde.	Kirch. Schwelle Klinge, wenig Wasser, also finster.	
70.		Kirchbrunnen.				1. Westen der Wiesenungsgrenze Obertürkheim zu. Brückbrunnen seit Anlegen der Straße.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
71.	N.O. XXV 15	im Furt em furd		Wbg.		1. N.O. Hang zum Mühlberg.	Hier war eine Furt über den Berg.	
72.		in Fuchsweiher	Wbg.	Wbg. Wbrd	Gh.Lr. VII 34 u.a.	1. In der Nähe beim Zusammenfluß von Kalbach und Hainbach.		
73.	N.O. XXVI 16	im Fuchsberg em fugsberg		L.W. Lwm		1. N. Hang oben am Schützenberg.		
74.	N.O. XXVI 16	im Gehnser em gehnsor		Wbg.		1. S.W. Hang oben zur Halde.	Urk. St. 1. Hälfte Hahnenberg: 29. Jan. 1412. Gehnser aus Rimselberg.	
75.	N.O. XXVI 16	im Krippala em kebbele		L.W. Lwm		1. Auf der Höhe ö. vom Schützenberg. 2. Hier heißt noch 1557 eine Flur Krippala, 1574 nicht mehr. Archiv Lb 276 u. Lb 282 d. 147.		
76.	N.O. XXV 16	im Krippalshau em kebbesleshau	Wbg.	Lwm Wbrd		1. Auf der Höhe ö. vom Schützenberg. Der südliche Teil ist Wbrd bis zum Schützenberger Teich, der nördliche Teil Lwm, gehört Wbrd = Wbrdstritt f. Teil.		
77.		im Krizla		Wbg.	Gh.Lr. VI 201 im Hainerich forster im Krizla.			
78.	N.O. XXVI 16	im Greiaen em gasen	Wbrd	Wbg Lr.W. Wbrd	1. Archiv Lb 274 d. 438 gen. Gasgern. Lb 282 d. 142 an dem gerenwald hinauf " 293 d. 62 Schenkenwalt	1. Am W. u. N. Hang zum Kirschberg.	Das gerenpfad mir noch erhalten in (Fast-) geren, d.i. das äußerste Ende des Bodens. Alte Form des Mhd.-(Spätz) Mhd. der Mehrzahl. Vgl. ger = Wurfspieß.	
78a	1. Hirten.					Kopf = Kopf = Spitze des Gerenes.		
79.		Kopf						
80.		Kreggalas Wiesen. Kabbeles wiesa		Wbg.		1. Wiesen beim Krippala, 1. Kirchheim, 1. Teil. jetzt Wirtschaft.		
81.		im alten Garten em alds gärds		Wbg.	Gh.Lr. V 35 im Hainerich vor alten Garten.			
82.		im oberen Garten		Wbg.				
83.		die weite Gras				Feldweg, Wirtsch. der Heimwesen 1. Ortsgelände.		
84.	N.O. XXV 16	bei der Katzenmühle beide Kadreinslends		L.W.		unterhalb nö. der Katzenmühle.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
85.	N.O. XXV 15	im Kräutarla em Koudrle	Wbg.		G. L. II 56 im Heynrich früher im Kräutarla III 321 — — vder Kräuter			
86.		Hirsbyrß	Wbg.		noch im Volksmund, jetzt Schlingerstr. s. Ortsgl.			
87.	N.O. XXV 16	im Hirstklingla em goešdglengle		Lwd		1. Kleine Klinge in den Waldstücken im Krüppelrohrn.	vielleicht der die Wabelsteine [illegible] zu großen Geister war?	
88.		Kältarstraße			kurze Verbindungsstraße der Straße mit der Hauptstraße	Vor Kälter. s. Ortsgl.		
89.	N.O. XXVII 15	im alten Kern. em alds Kern		LW.		1. in Rotenberger Wiesen vor dem Schanzfeldle, d.i. verschwunden. 2. Hier stehen die ersten Häuser von Wüstenbrunn.		
90.	N.O. XXVII 15	im Kirnbrückla em Ke(r)beggle		Wbg.		1. Am Fr. Heng des Hützenbergs.	der Name erklärt sich aus der Form.	
91.		Kirchgrüßle.				s. Ortsgl.		
92.	N.O. XXV 15	in den Kirchreisen ende Kirchwiss		LW.		1. im Tal u. der Kirche.		
93.	N.O. XXVII 15	im Klaukenfölzla em gegshelzle	Wbg	~~Wbg~~ ~~Lwd~~ LW.		1. in Rotenberger Wiesen zwischen der Chaus u. Heynrich.	Flurn. N. Klauk?	
94.		Klinngrüßle				s. Ortsgl.		
95.	N.O. XXVII 15	im Glitzenbom em ~~gli~~ gizeböm	Wbg	Wbg Lwd		1. in Rotenberger Wiesen neben dem Feld, nur einige Grundstücke.		
96.	N.O. XXVII 16	im Hützenberg. em gezeberg	Wbg	Wbg.		1. N.O. Heng-Stil- des Hützenbergs. 3. Steinbeil 1920.		
97.	N.O. XXV 16	Hützenberger Teich gezeberger deich	Wbg	Lwd.		1. Klinge im Krüppelrohr, 2 Hundert Wald-Stücke neben dem Wald.		
98.		Hützenberger Weg				1. im oberen Drittel des N.O. Hengs des Hützenbergs.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
99.	N.O. XXVI 16	im Koßler em köle		L.W.		1. Am W. Fuß der Katharinenlinde.		
100.	N.O. XXVI 16	in der Kolegrüben endr kölgrabs		Ilbg	Vital.Akten: 1490: Kollegrüben. Urkunden: 20. April 1364, zu Kolgrüben?	1. P. W. des Hützelbergs.		
101.		Kenzelnerst Brunnen				1.) Aus i Lesung von Niklesbrunnen.		
102.	N.O. XXVI 15.	im Krisenbühl em krebil		Ilbg Lwt.	cf. U. I 9. 20 Grimbühl.	1. Kopf von Grenzhöhe bei Rotzelberg.	Wenn sie abgeleitet von Krisen-Kerben.	
103.	N.O. XXVI 15	im Grefle em grefle		Ilbg Lwt		1. W. Fuß des Hützelbergs.		
104.		Krabsberg				1. Erinnert sich aus den „7 Brunnen" n. geht in den Kimberg.	wohl Krabswinf?	
105.	N.O. XXV 15	im Kroutlabrd em kroutlabrd		L.W.		1. Am Fuß – nö. vom Ehlingerberg.		
106.		Kranzgrüble			Urkunde Lb 268 S. 148 „bei Kränzlins Grüblin"	1. Ortsgelände		
107.	N.O. XXV 16.	im Greufle em greidle		L.W.		1. Am Fuß der Katharinenlinde – Spl. Lang.	vom Gewreckt = gewreckt (= ausgeritzt)	
108.	N.O. XXV 16	im Krisfen em grise		Ilbg Lwt		1. östlich vom Greufle.		
109.		Großgrefle	Ilbg.		nach im Volksmund für den unteren Gr. U. IV 355 „in der großen Grefle".	Teil der Rotenbergstr.		
110.	N.O. XXV 15	Protenloch groddsloch				1. Am Aufgang der Felde, vor jetzt der Maschinenhaus.		
111.	N.O. XXV 16	im Krisberg em Risberg		L.W.		1. Westhang der Katharinenlinde.	Hier zog das Vieh zur Weide.	
112.	N.O. XXV 15	im Kellegarten em Kellegärds		L.W.	Gr. U. V 257 in Kistgrisen oder Kellengarten.	1. Fuß des Ehlingerberges.		
113.		Knäuelbisberg			Urkunden auch Kolabsles = molablebach	1. Umfaßt die Wiesen der Rotenberger Scheune.		
114.	N.O. XXV 16.	Hagenwiese hagewis		L.W.		1. ca 25 ar große Wiese im Süd – s. Spl. berg die bis 1926 in Benutzung der L. Kolonie stand.	Dürfte wohl dem Dorfengelder zur Futtergewinnung überlassen.	
115.	N.O. XXV 15	im Hüttle em heldle		Ilbg.	Urkunden: 18. Nov. 1306 „gemeinde Hüldis (Hüldeis)"	1. Kleiner Nebenar Lang an der Hülde.		
116.	N.O. XXV 15	in der Hülde endr halds		Ilbg		1. N.O. Lang zum Riesenberg.		
117.		Hildenbrunnen	Ilbg.		Urkunde: Lb 293 S. 239 „vom Pfleiweingarten die Gerit hinauf bis zum Hildenbrunnen"	wohl Bachgräle s. o. 29.		
118.	N.O. XXV 17	im weiten Hau em weids hau	Ilbr	Ilbrs		1. Lang zum Dietzenhof gegenüber den 7 Brunnen.	Wenn Ort ist der Wald weit entfernt.	
119.	N.O. XXV 16	im Hau em hau		L.W.		1. unterer Lang des Ehli Berges.		
120.	N.O. XXV 17	im Hüttle em hacle		Ilbrs		1. s. Katarlesplatz N. 21.		
121		Heuwang				1. Am Willerzgarten ö. Werbai		
122.	N.O. XXV 15	im Heuwangert em houswengrt	Ilbg	L.W.		1. Aufgang N.O. der Rotenberger Scheune.		
123.	N.O. XXV 16	im Hakengarten em hegspetz		L.W.		1. im Tal unter der Finsterklinge		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
124	N.O. XXV 16.	auf der kalten Heid uf dr egdr höed		Lwd		1. Höhe des Hützenberges.		
125	N.O. XXV 16	auf der Rüdemer Heid uf dr ridrne höed		Lwd LW.		1. wegen wenig der Rüdemer Heid gehört zur Markung R.		
126	N.O. XXVI 15	auf der Heid uf dr höed.		LW.		1. Auf der Höhe bei der Ebene.		
127	N.O. XXVI 15	im Heynrich em henich		LW. Lwd Wbg	Urkunden: 1471: „im Heynrich" Urkunden: 14. Mai 1339. Heinrichsrotha in dem Heynrich?	1. am N.W. Berg zum Uhlenbrückel	In Heynrich Bezirk Hag = Hemmpfeile, also Heynrich = Heinrich.	
128 128a s. hinten.		Heynrichstraße				1. s. Ortsplan		
129	N.O. XXV 15	im Heinzen em höezs		LW.		1. am Fuß von Eschinger Berg.		
130		Herrenstraße				1. s. Ortsplan	In dieser Straße selbst einmal viele Herren-Schneiderei gewohnt haben.	
131	N.O. XXV 15	im Hesselbrunnen em hesslbronns		LW.		1. Aufang von Aspang am Eschi. Berg.	Hatte bemerkenswert Wasser zum Gust-Waschen entspringen.	
132	N.O. XXVI 15	im Hesselgrund em heseqreid		Wbg		1. Aufang der Felde, wo sie von der Retzbach umbiegt.	[nicht mit Hesselpfalz Hüll] Hesselbüsche - Gehölz.	
133	N.O. XXVI 16.	im Himmelreich em hemsreich		Wbg	Cz. L. II 224 Himelreich. X 422 Himreich. Urkunde bei 2688. 155. Himelreich. bei 2826. 141. – „haben Hirten Berg Himelreich"	1. W. Berg des Hützenberges.	Die Bergala-Höhe (unrichtig?) zu Himmel	
134	N.O. XXV 17. XXVI	im Hirtzelen em hirsplão		Wbg		1. am Fuß des Berges von Rüdemerberg; eigentlich abw.	Hier wachsen Hirsche.	
135	N.O. XXV 15	in den Hirtenwürtlen en de hirdsgēdls		LW.		1. am Fuß des Eschinger Berges.	Hirten wohl zur Lebeldy der Hirten, welcher Wirtshäuser parkte.	
136	N.O. XXVI 16	im Höfinger em hefengr		Wbg.		1. am N.O. Berg in der Mitte des Hützenberges		
137	N.O. XXV 15	im Hofstädtla em hofsdeddle		LW.		1. zwischen Heynrich u. Weiten Hofe hinter den Häusern.		
138	N.O. XXV 15	in der Hofstatt endr hösdad		Wbg	Urkunden: 1440 „genannt das Jakobs Hofstatt?"	1. am N. Fuß des Hützenberges.		
139	N.O. XXVI 15	im Holdermä em holdrmä		Wbg		1. Mitte des N. Berges des Hützenberges.	Im N. hat in Eschinger: Holdermuer.	
140	N.O. XXV 15	im Hungerpfad em hombrechd		wbg.	N. L. 2748. 449 gen. Hungerpfad. J. L. VI 1397 im Eschingerberg vor Hungerpfad	1. Am Eschingerberg.		
141		die Hungerwiesen djergewīs		wbg.	Urkunde L. 2688. 147. von den Hungerwiesen 2726. 175 an Hungerwiesen.			
142		die Lendstreep	abg.		jetzt wohl die Oberdorfer Straßen	Nr. s. Ortsplan.		
143	N.O. XXV 15	im Land em land		LW. Lwd		1. O. der weiten Hofe bis zur Lehmgrube.		
144	N.O. XXVI 16	im Lustgärtlgarten em lousrsgärds		LW.		1. Durchf. von N 143 Rotenberg zu.		
145		Lehmgrube lösmsgaso				s. Ortsplan	wo es der Lehmgrube zu geht.	
146	N.O. XXVI 15	Lehmgrube lösmsgrugl				1. O. der weiten Hofe zwischen N. 143 u. 144.	wo es guten Lehm löms gibt.	
147	N.O. XXV 16	bei den 7 Linden bei de sibs lends		Wbg	verdorrer Urkunde: Zer	1. der Wiesenfläche vom Ende der langen Reihe.	Zer, Eingang zum einstigen Burgwerk des Grafen. Die 7 Linden stehen.	
148	N.O. XXVI 16.	in der Lindfelda endr lědhalds		Wbg		1. N. vom Zer, am N. Berg der Retzbachenlinde	Auf Linden-bestand	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
149.		Lüsse-Lengyer-Straße			Villenstraße bis 31. März 1927.	1. Ortsplan	Lüsse Lengyer Bürger, die Besitzer der Villen, wurden am 1. April 1927 den Beschluß ihres 70. Gebührenzahlers ausführt.	
150.	N.O. XXVII 15	der Weyrauwingert	Wbg.		Urkunde Bd 268 B. 151. „unter der Burg gelegen, genannt der Weyrauwingert."	1. Rotenberger Weinberg.		
151.		Mittlaweg middlsweg				1. der mittlere Weg der zum „Tor" führt, am Hützenberger Weg.		
152.	N.O. XXV 16	im Mittlaberg em middlsberg		Wbg		1. am mittleren Klinger am Berg zur Rotsteinaulinie.		
153.	N.O. XXVI 16	in der Mäuerhalden endr mauerhalds	Lbmd Wbg		G.B. II 103 urkundl. Mäuerhalden XIII 1 Urkunde Bd 268 B. 149 Mauerhalden. Bd 276 Mauerhalden	1. Hofstatt auf der Höhe des Hützenbergtafel.		
154	N.O. XXVI 15	im Notrikrala em naudeggrle	L.W.			1. rechts vom „Zweitel" am Fuß des Eßli Berges	Wenn statt Not (= Wurf) dem Adverb [illegible] zugrunde liegen.	
155.	N.O. XXV 15	in Notfelda en naudhalds	L.W.			1. hinter den Häusern der Eßli Str. P. W. Mörk		
156.		Oberdorfstraße				1. Ortsplan		
157.		Oberkirchheimerstraße				1. Ortsplan.		
158		hinten im Ort hertsnem örd				1. die Fortsetzung der Lüsse-Lengyer-Straße.		
159.		Hauptstraße				1. Ortsplan: zweigt nach links in der Mitte der Eßl. Str. ab.		
160.	N.O. XXVI 15	im Rein em röe	Wbg L.W.			1. am Fuß der Felder, am Riesenberg, Böschung.	N. erklärt sich aus der Form.	
161	N.O. XXV 15	im Reinla em röele	L.W.			1. am Eßli Berg, unterhalb von N. 154.	N. abnorm!	
162.	N.O. XXVI 16	im Remlberg em ramsberg	Wbg		G.B. IV 182. „neben Christoph Remspurger von Eßling"	1. am Hützenberg.	Fam. N. Remspurger in Eßl.	
163.		Reikweg				1. Fußpfad am N.O. Hang der Rotenberger Weinberge zur Burg.		
164.	N.O. XXV 15	in Riedwiesen en risdwiss	L.W.			1. am Bach Wölbach-Bächer - im Ort hinten.		
165.	N.O. XXVI 15	in den Riesen endr riss	Lbmd L.W.			1. am Fuß der Felder, am Riesenberg.		
166.		Riesenberg Rissbach			Zitelakten: „die Hedtenberger Klinge.	1. Ortsplan.		
167.		Riesa- oder Rechenweg.				1. laufen links vom Riesenberg.		
168	N.O. XXV 15	im Riekar em risgr	L.W.		U. Bd 268 B. 153 „vom Hofe Riekar"	1. bei N. 164.	Fu. N. Riekar Zitelakten 1497: „Hans Riekar zu Wellenweg gesessen"	
169.	N.O. XXV 15	Riekbronnen Riesbrons				1. Hier zwischen Quelle mit besserem Wasser in N. 168.		
170	N.O. XXV 15	Riekbrunnenberg				1. Nur wenige Meter linker Berg-Abfluß von N. 169 - zum Wölbach.		
170a	1. hinten							
171.	N.O. XXVI 15	im Römlar em remler	Wbg Lbmd		Eßl. Urkundenbuch. 26. Apr. 1399 „Raemler". Urkunden: 25. März 1312. „Wbg zum. Römlar"	1. Zu Rotenberger Wein unter dem neuen Weg.		
172	N.O. XXVI 15	im Rosenbolz em rausbolz	Wbg.		Zitelakten: 1484. Rosenbolzt. Urkundenbuch: 21. März 1343: „Rosenbolt"	1. am Fuß der Felder.		
173.		Rotenbergstraße			Straße von Rotenberg bis zum alten Rathaus heißt im Volksmund: grausgas, weil früher Grasgasse sprach.	1. Ortsplan		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
174.	N.O. XXVII 15	im Rübstein em risbšdōē		Alley	Urkundeabschr.: 1457: Rübstein. 1458 Rybstein.	1. Mitte der Rotenberger Gemarkung, O.N.O. Hang.	Fm.N. in Gl. 15. Juli 1382: Rübstein Albrecht x Adelheid.	
175	N.O. XXVII 16	im Rümals	abg.	Alley	Cf. B XI 171 im Berzeln früher im Rümalt. Urkunde Lb 272. S. 182 vgn. der Rümalts. Oberhoff. Heinrich VII. verleiht Alley in Rümlar 1312, ebenso Ludwig 1330	1. Am Hützenberger Hang N.N. 19.		
176.	N.O. XXVII 16	in der Ziegelau endr ōsals		Alley		1. Mitte des N.O. Hangs am Hützenberg.		
177.	N.O. XXVII 16	im Kentrang em sa(n)dweg		Alley Lemt		1. Am Fuß des Hützenbergs bis zum Bach. 3. Reinbeil 1926.	In der tiefen liegen große Sandsteine, die einst am Hützenberg herabgestürzt sein.	
178.	N.O. XXVII 15	im Kettler em saddlr		Alley		1. Unter der „Eben." N. 52.		
179.		Kettlerstang				1. Führt zur „Eben".		
180.		Kenzgraben.	abg.		Urkunde Lb 282 S. 142. „vnedem gernwald sindenhus bis zum Bettern am Kenzgraben, den steuert die Zeit prumel bis zum Kirchenbrunnen."	1. Am Rand vom „Steck" N. 28.		
181.	N.O. XXVII 15	im Schrab em saub		Alley		1. Mitten im Feldbachtal.		
182.	N.O. XXVII 16	im Schaarar em šēr'r		Alley Lemt		1. Unter dem Platz, wo der Kuppel gestanden	Fm.N. in Eschinger z. L. 8. Juni 1369 Lehen v. Heinz Schaar.	
183.		der Schalmarekker	abg.		Urkunde Lb 282 S. 239. „Oberar, der Schalmarekker genant."			
184.	N.O. XXVII 15	im Schildhals em šildhalo		Alley.	Urkunde Lb 274 S. 445 vgn. Schildhals. Urkundeabschr. 1471: „Heinzel der Schilghis."	1. Am N.W. Hang des Hützenbergs.		
185.	N.O. XXVII 15	im Schinderecker em šendraggr		L.W.		1. Am Eschinger Berg	Hier wurde bis ins 20. Jh. hinein das Schallaner Vieh weggetrieben.	
186.	N.O. XXVII 15	im Schart em šlōd		Alley L.W.		1. Hang unter der „Eben"		
187.	N.O. XXVII 16	Schleifdellers Spitz šleifdellers šbitz		Alley		1. Unter dem Bannen.	Die Mundartform verdankt in hiesiger Aussprachezone Schleifdellers.	
188.	N.O. XXVII 16	im Schlipf em šlipf		L.W.		1. Am Steilhang zur Rotenbachlinde.	Abgerutsch, steil.	
189.	N.O. XXVII 15	im Schnella em šnelle		Alley Lemt		1. Am Fuß der Rotenberger Gemarkung.		
190.	N.O. XXVII 16	im Schnärring em šnerreng		Alley		1. Am oberen Hützenberg.		
191.		Schnitzbirgel				1.) im Ort, wo die „Zwerchb" steht.	Wohl, weil dahinter ergibt Zwischenanhöhe.	
192.	1. hinten	Sarstrasse				1. Ortsgeben		
193.	N.O. XXVII 15	im Saawissen em saewiss		L.W.		1. Am Bach unten im Ort.	Der Bach fremdelt u. spricht das Wasser für die Mosla.	
194.		Seifferguckela				1. Ortsgeben. Durchgang zur Verbindung von Stam. u. Leimengasse, dabei an Robert u. Alte Seifer.		
195.	N.O. XXVII 15	im Sich-dich-für em si de fir		L.W.		1. Am Eschi Berg mit schönem Blick ins Nettetal.	Will i Rüstbitte mit Gelegenheit verwechseln, dieser wird umgedreht mit „Sich-dich-für."	
196.	N.O. XXVII 15	im Solloch em soloch				1. Am W. Hang des Hützenbergs.	Alter Steinbruch, 18. Jh., Sohle des „Loch."	
197.	N.O. XXVII 15	im Söll em söl		Alley		1. Am W. Hang des Hützenbergs.		
198.	N.O. XXVII 16	im Sollseitla em sölhoedle		L.W.		1. Am N. Hang des Hützenbergs.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
199.	V.O. XXVI 15	im Pinten em Pbisds		Pflg		1. In Rotenberger Pflur.		
200.	V.O. XXI 16	im Pitzäckerle em Pbizeggele	V.	LdW.		1. Am Pflingerberg.		
200a	s. hinten.							
201.		Pilgrüßle Pbizlgesle				1. zwischen nach W. zwischen der Rotenbergstr. an der Pflanzen ab.		
202.	V.O. XXV 16	in der Pfarrg em dr Pdöeg		Pflg		1. unter dem Büggele		
203.		langer Pfarrg langs Pdöeg				1. Pfarrg am N. 202 vorbei bis zum „Tor".		
204.		kurzer Pfarrg kurz Pdöegle				1. Durchf. der Pfarrgasse gerade hindurch.		
205	V.O. XXVI 15	im Pfarrger em Pdöegr		Pflg LdW.		1. Neben N. über dem Bürgermeisgart.		
206.	V.O. XXVI 16	Pfirnbruch				1. Auf dem Lückel (Pfizenberger Tafel) zur Gewann von (Dauer) Pferbergs Pfirnen für Pfarrg bis 1926.		
207.	V.O. XXV 15	Pfirnbruch				1. im oberen Acker (Pflberg) zur Gewann von (Dauer) Pferbergs Pfirnen für Pfarrg seit 1927.		
208.	V.O. XXVI 15	vir Pfirnygrüben d pdöegribs		Pflg		1. Fortsetzung der Rotenberger Pflur.	Hier ist kein Pfirnbruch, aber Fels nicht tief.	
209.	V.O. XXV 16	vir Pfalz d pdelle		Pflg		1. Nem „Tor" der Rathausgasse zu.		
210.		im Pfatterberg unter dem Pfarrhof		Pflg	Urkiss Bd 272 B. 186 Pfaffen wyngarten Pfatterberg unter dem Pfarrhof.			
211.	V.O. XXV 17. XXVI	am Pfattauer weg am pdedenerweg	Pflg	Pflg		1. Am V.O. Grenz des Bannes.	Der Pfeld liegt am Pfarrg, die neuen Pfatten u. R. zeig aufs.	
212.	V.O. XXVI 15	im Pfellenbrunnert em pdollsbangrd	Pflg	LdW.	Urkiss Bd 272 B. 186. „Pfellenbrunnerten?" also Brunnert = Bärenmyerten des Pfell?	1. unter der Eberau?		
213.	V.O. XXVI 16	im Pfrich em pdrich		Pflg		1. im Pfeifer-Pfrich Pfeld am Eberbüchsenweg zum Gemeinberg (Büggelschuh) ist weg da.		
214.	V.O. XXVI 15	im Pfrobel em pdrobele		Pflg		1. in Rotenberger Pflur.		
215.		Pflbach (Dorf)			Pflbach	1. Name des Dorfes. Pfelbrunnt: im Pf. im Pf.		
216.		Pflbach (Berg)			Berg Pflingenberg, Pfrüppenberg. Zitatenlexikon: 26. Sept. 1399: „zu auf den Pflbach sitzt."	1. Name des Berges, den er vom Dorf erhielten.		
217.		Pfrbandlerwan				1. Auf dem „Pflin", Rüfanleitung von Pfistler., Pfrban geschrieben v. Benger, verfertigt von Pfaulen um 1960.		
218.	V.O. XXVI 16	im Pfäsmle em pfesamle		LdW.		1. Am Fuß des Krüßbergs.		
219	V.O. XXVI 15	im Pfellatle em pallsdle		LdW. LdW.		1. unter dem Pfilchfeld.	Bei der Kreuzung des Pfellhofstrangs, Pfeifer, Weg über das Lückle zum Büggele Zeichnung.	
220		Pfaberweg				1. Verbindungsweg von Pfaber bis Leimenweg.		Hier bewohnten am Anfang des 20. Jc. 3 Brüder Pfaber.
221.		der alte Pfarrg				1. Durch. der Oberdorfstr. in die Rotenberger Pflur hinein.		
222.		der neue Pfarrg				1. Durch. der Rotenbergstr. zum Rotenberg hinauf.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher	b. Die Bewirtschaftung jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
223.		der mittlere Weg de middle wesg				1. Fußweg, der durch die Mitte des Berges am Hützenberg dem Tier zu geht.		
224.		die Rheinstreiza				1. Neuer Weg (seit 1928) vom Rotenberg-Pfl. zum Straßenbau zur Umgehung der steilen Serpentinen d. Hützenberg		
225.	V. 6. XXII 15	im Rheinwenza en wäewanzs		Wbg Lwd		1. am W. Fuß des Hützenberg.		
226.		Rheinwenzenweyla				1. Fußweg von Rotenberg. bis Serpentinen weg hinter den Häusern.		
227.	V. 6. XXII 15	im Rheipgerber en weisgerbr		Wbg		1. Nur 4 Wege in Rotenberger Wiesen unter der „Schütt"		
228.	V. 6. XXII 15	im alten Rheinwenzerweg en alds wengerd		Wbg Lwd		1. in Rotenberger Wiesen unter „neuen Weg"		
229.	V. 6. XXII 15	im neuen Rheinwenzerweg en neis wengerd		Wbg		1. in Rotenberger Wiesen.		
230.		die Wiesen	wbg.			1. Weg im Tal – jetzt Wolfbrendell – neben der Fürstenweg Einrichtung der Fuhrwasserleitung eingefüllt.		
231.	V. 6. XXII 15	im Wiesla en wisle		Wbg.		1. Alter Wolfbrech beim Ort.		
232.	V. 6. XXII 15	der Wisgraben de wisagge				1. Zwischen Hirsch- u. Rheinwesa, jetzt meist überbaut.		
233.	V. 6. XXII 15	im Wolfen en wolfs		Wbg		1. in Rotenberger Wiesen unter „Hirzgartenweg"		
234.		Wynintenz	abg.	Wbg	in OA Backn. ~~Urkunde~~ Urkunde.			
235.		an dem Zwerenberg.	abg.		Zitrelakten 1732: „im Zwerenberg oder Berglen". 1737: im Berglin oder Zwerenberg."			
236.		der Zwergkleeu	abg.	Wbg	O.A. Bd 272 S. 186, bei dem Zwergkleeu".			
191a	V. 6. XXII 15.	in der Schütte en der Sidde		Wbg		1. In Rotenberger Wiesen fort unter Rotenberg	Schütte = Abzweig vom Wasser mehr benutzten Weinberg am Dorfbach.	
200a	V. 6. XXII 16	der Hützenwegert	abg.	Wbg	Urkunde Bd 274 S. 430. – „an der Weing genant Hützenwegert."			
128a.		~~Hirsch~~ Hirschberg				1. entspringt im Kirchfeld, fließt südwestl. u. mündet bei Oberesslingen in den Neckar.		
78c.		Reiserstrasse.	abg.		O.A. Backn. S. 404: „über den Hützenberg, Rotenwalinda bis Oberesslingen." ~~Urkunde~~			
170a.		Römerstrasse			Führt unter dem Bernen ~~bei~~ dem Zigarettenfa			
26a.		der Klan de pläö			O.A. Bd 282 S. 167 „die Allmendt, vorauf die Linde steht."	1. Schöner großer Platz vor dem Rathaus u. der Kirche mit Blick zur Kirche. Mit der Neuerbauung des Rathauses um 1900 fiel die Linde.		

Schriftliche Quellen:

1. Katasterkarten der Markung Uhlbach.
2. Güterbücher der Gemeinde.
3. Die Oberamtsbeschreibung Esslingen 1895.
4. Schmidlin, Ortschronik von Uhlbach.
5. Urbarien im Archiv Stuttgart.
6. Esslinger Urkundenbuch.
7. Spital-
8. Stadt- } Akten von Esslingen.

Uhlbach, 14. Okt. ~~März~~ 1932

Oberlehrer Heller.

Abkürzungen: A = Acker
A. Lbd = Archiv Lbd.
Br. Kl. = Brunnstube
G. B. = Güterbuch.
Hlbg = Heimberg.
J. = Jahr
Jh = Jahrhundert.
Hlw = Hlwd
U = Uhlbach
R. = Raum.
Ver. R. = Vermilitärraum
O. S. W. N = Ost, Süd, West, Nord.
Ubg. = Ubergangen.
Gem. = Gemeindt.
Sp. A. = Spitalakten von Esslingen.
E. U. B. = Esslinger Urkundenbuch.
E. St. A. = — Stadtakten.

BUCHDRUCKEREI VON H. LAUPP JR. TÜBINGEN.